

HIS

■ Hochschul
■ Informations
■ System GmbH

Wikipedia in der Lehre und die Frage des Plagiarismus

e-teaching.org-Themenspecial „Web 2.0 in der Lehre“

3. November 2008, 14 Uhr

Dr. Klaus Wannemacher
HIS GmbH, Hannover



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie



Ein Community-Projekt avanciert zum Leitmedium

- Wikipedia-Gründung als Open-Source-Projekt 2001
- Ziel: Aufbau einer freien Enzyklopädie in mehreren Sprachen mit Inhalten unter freien Lizenzen
- 2008 umfasste die deutschsprachige Version als zweitgrößte unter über 250 Sprachversionen über 800.000 Artikel
- Betreuung durch rund 8.000 „aktive Wikipedianer“ (Benutzer mit mindestens fünf Beiträgen / Monat)



Ein Community-Projekt avanciert zum Leitmedium

- Vorteile: Gebührenfreiheit, unkomplizierte Verfügbarkeit
- Allensbacher Computer- und Technikanalyse (Acta 2008 des IfD): „[Wikipedia] steigt mit 13,6 Millionen Nutzern pro Woche gleich in die Top drei des deutschen Internets auf. Größer sind nur noch Ebay (15,4 Millionen Nutzer pro Woche) und Google (30,9 Millionen Nutzer pro Woche).“

Quelle: spiegel-online, 16.10.2008,
<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,584572,00.html>

Wikipedia und die Plagiat-Kultur



- Die Wikipedia-Portale „Wissenschaft“ und „Universität“ befassen sich mit der Forschung, nicht aber mit Lehre.
- Stattdessen: Wissenschaftsgeschichte, -politik, Hochschulsystem, -einrichtungen etc.
- Während Wikipedia der Lehre nur geringe Aufmerksamkeit schenkt, verhält es sich umgekehrt gegenteilig.
- Die Plagiat-Kultur bringt Lehrende und Prüfer zwangsläufig mit Wikipedia in Berührung.

Weshalb Wikipedia?

Online-Enzyklopädien

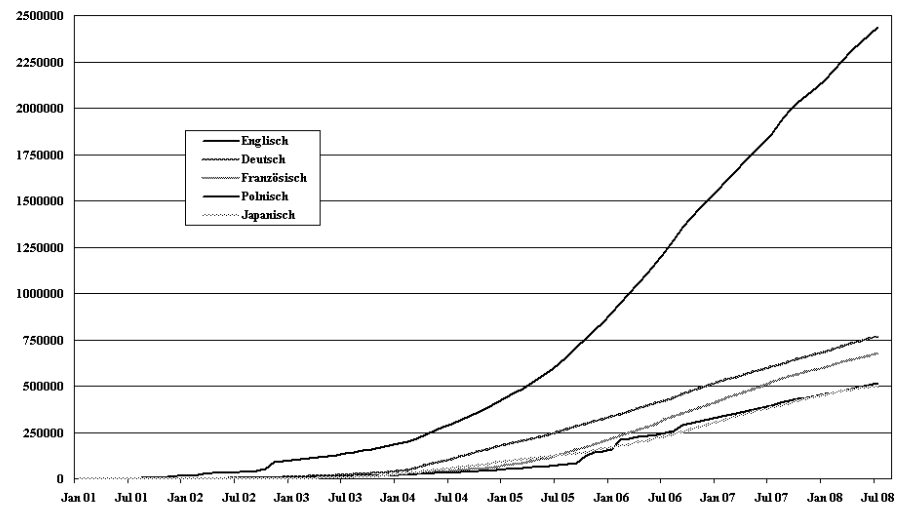
- Microsoft Encarta
- Spiegel Wissen
- brockhaus.de
- Encyclopedia Britannica
- www.reference.com
- www.larousse.fr

(Partielle) Web 2.0-Anwendungen

- Wikipedia
- Meyers Lexikon online
- Google Knol (beta)

Ursache der großen Beliebtheit von Wikipedia bei Plagiatoren sind hohe Google-Rankings, Verfügbarkeit, große Artikelanzahl und Leitmedium-Status.

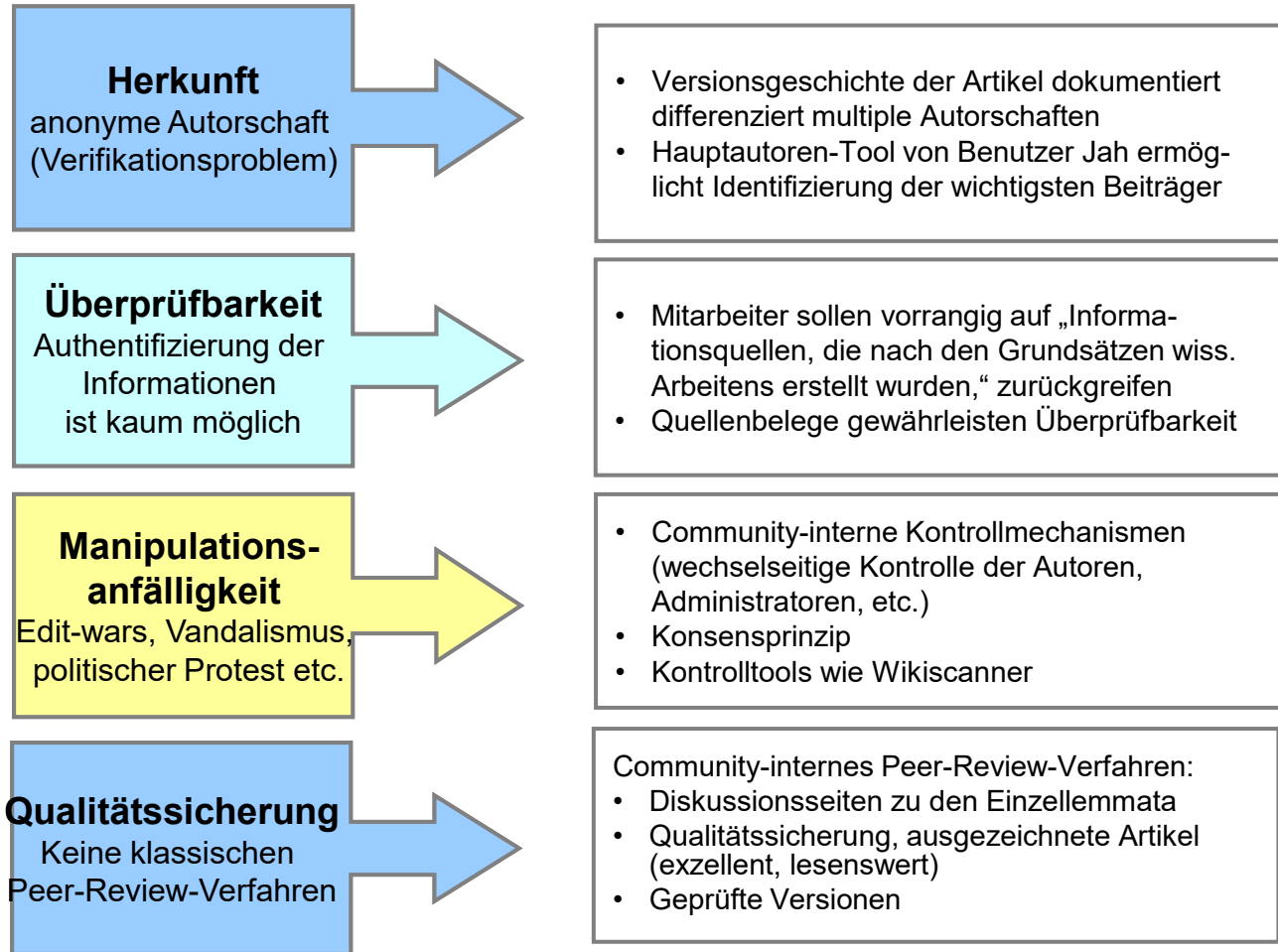
Entwicklung der Artikelanzahlen der fünf größten Wikipedias



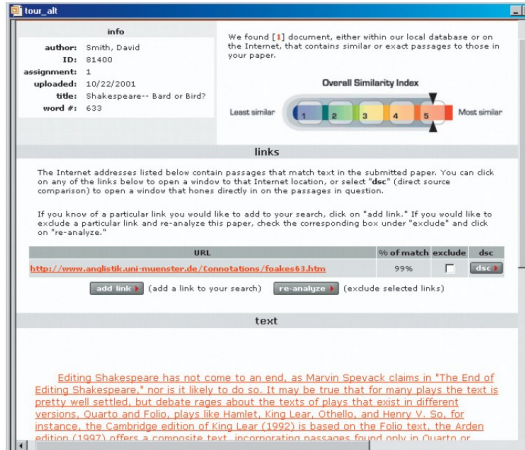
Urheber: Steffen Lorenz

Wikipedia und Wissenschaft – inkompatibel?

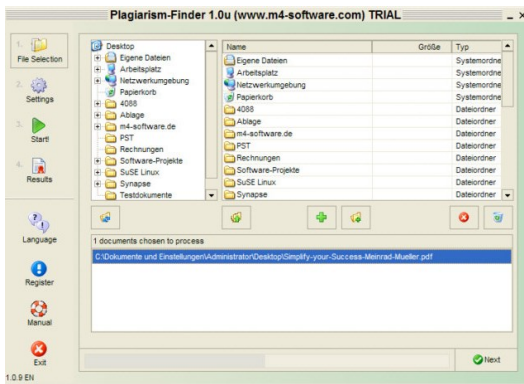
Vorbehalte gegenüber Wikipedia



Behelfslösung Plagiatkontrolle



- Problem: geringes Unrechtsbewusstsein unter Studierenden, schwierige Plagiatprüfung, angesichts von Defiziten bei Betreuung drohen kaum Konsequenzen.
- An einigen Hochschulen wird dem Copy-and-Paste-Syndrom mit Prüfprogrammen begegnet (Turnitin, Plagiarism-Finder, Docoloc, Urkund, Copyscape).
- Bei Übernahmen aus entlegenen Quellen wie Diplom- oder Magisterarbeiten ohne Veröffentlichungspflicht hilft Plagiatnachweissoftware kaum weiter.



Weitere Lösungsansätze

- **Regularien:** Durchgängiges Zitierverbot für Wikipedia-Artikel oder Grundsätze für angemessene Nutzung von Wikipedia im Hochschulkontext: „Wikipedia is not a one-stop-shop for reliable knowledge.“ (Alan Liu, UCSB)
- **Förderung der Informationskompetenz:** Einübung der Studierenden in die Methodik kritischer Quellenrecherche
- **Neue Prüfungspraxis:** Entwicklung weniger schematischer Aufgabenstellungen für Prüfungen, die durch Copy and Paste kaum zu lösen sind.

Entsprechen die Strukturen der Lehre noch den Erfordernissen des digitalen Informationszeitalters bzw. der Online-Publikationskultur?

Wikipedia ante portas



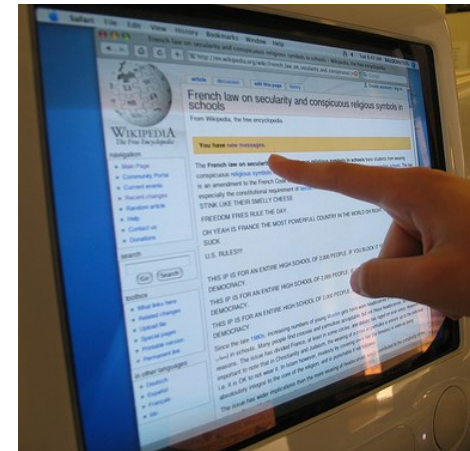
- Fakultäten, zentrale Einrichtungen oder Hochschulprojekte machen sich Wikis, Weblogs oder Podcasts zunutze zur:
 - Bereitstellung von Arbeitsmaterialien für Seminare oder von Bibliotheksangeboten
 - Weblogs zur Studienberatung, Seminarbegleitung, als persönliches Journal etc.
 - Podcasts als Vorlesungsaufzeichnung oder eigens produzierte Bildungsbeiträge
- Selten gehen Web 2.0-Communitys aktiv auf die Hochschulen zu.

Vernetzung mit den Hochschulen

- Seit etwa 2005 wirbt die Wikimedia Foundation aktiv für die Vernetzung mit den Wissenschaftsinstitutionen.
- Etablierung von Angeboten wie Wikimania seit 2005, Wikipedia Academy seit 2006 (mit BMBF) und Zedler-Medaille seit 2007 zum Dialog mit dem akademischen Umfeld
- Unübersichtliches Angebot für Lehrende im „Wikipedia-Namensraum“ – Hilfeseiten mit didaktischen Anregungen:
 - Lehrerzimmer
 - Methodik für Lehrer
 - Seminararbeit
 - Wikipedia für Schüler
 - Wikiprojekt Lehrerseminare etc.

Formen der Einbindung

- Besserer Lernerfolg infolge der selbständigen Erschließung von Wissenszusammenhängen durch Artikelarbeit
- Wikipedia kann der Schulung guten Schreibstils und Vermittlung arbeitsmethodischer Lernziele dienen.
- Typische Arbeitsaufträge für Studierende:
 - Erörterung und Review vorgegebener Artikel
 - Bearbeitung ausgewählter Wikipedia-Beiträge, auch durch Referenzierung von Artikeln
 - kollaborative Erstellung neuer Artikel
 - wechselseitige Textkommentierung (peer review)
- Leistungsnachweise auf Basis von Editierungsaufgaben



Good practice: Lehrbeispiele

- Wikipedia-Projekte seit 2003 an den Ivy-League-Universitäten Columbia, Cornell, Dartmouth, Harvard, Yale sowie am MIT
- Medienpäd. Seminar, Uni Augsburg: „Mythos Wikipedia“ (SoSe 2007, A. Florian, R. Schulze-Fröhlich). Referate zu Wikipedia, Reflexion im Seminar-Blog, Verfassen von Artikeln: *Edutainment*, *Instruktionsdesign*, *Lernmotivation* etc.
- Medienpraktischer Kurs, Uni Basel: „Schreiben für Wikipedia“ (SoSe 2007, P. Haber). Einführung in Funktionsweise, Artikelarbeit und Dokumentation in Wiki-System, Auswertung der Reaktionen; öffentlicher Workshop am 20. April 2007

Wikipedia-Autoren/-innen, Quelle: Stern 33/2008



Weitere Möglichkeiten

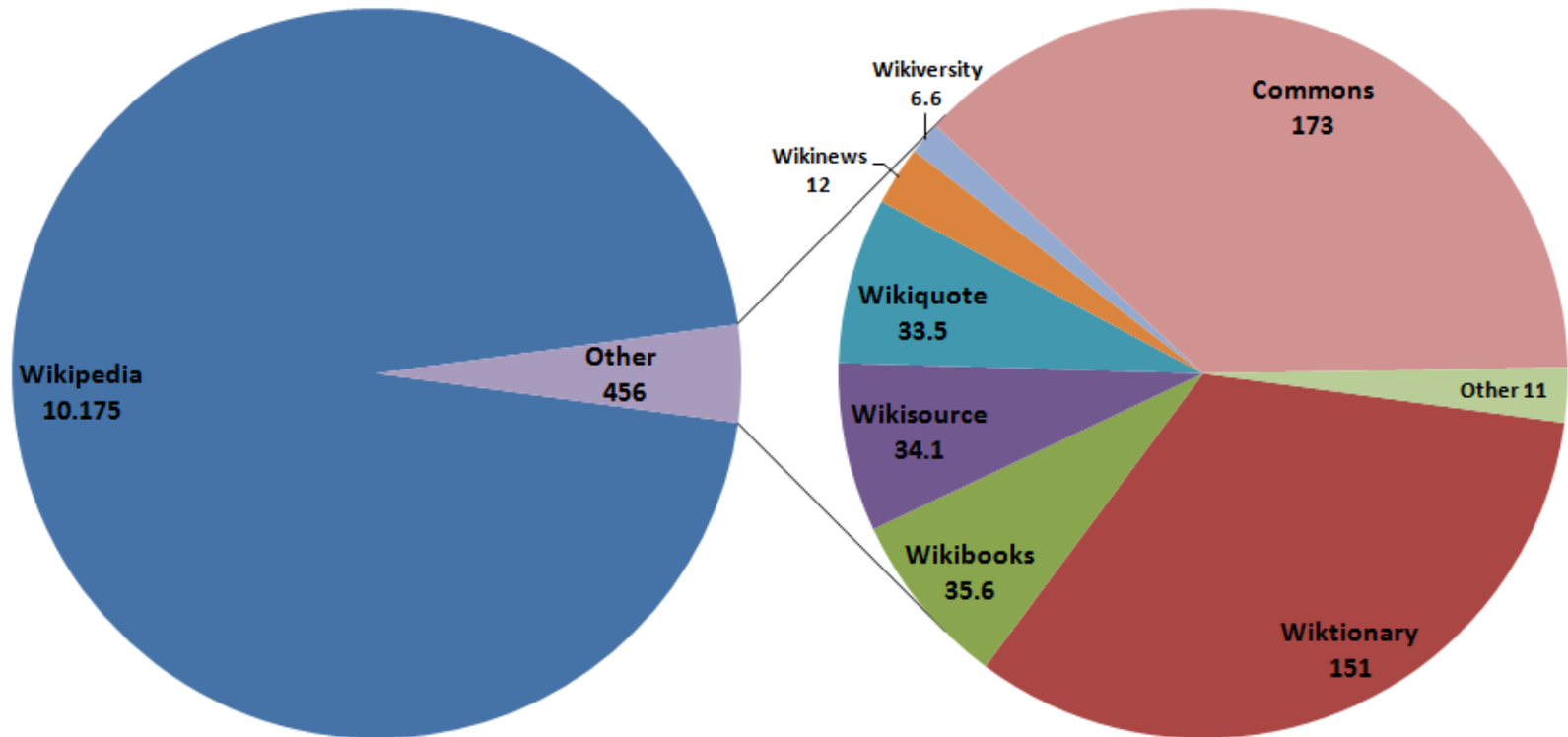
Schwesterprojekte					
	Meta-Wiki Projektkoordination		Wikipedia Enzyklopädie		Wiktionary Wörterbuch
	Wikiquote Zitate		Wikibooks Lehrbücher		Wikinews Nachrichten
	Wikispecies Artenverzeichnis		Wikisource Quellensammlung		Commons Mediensammlung

Einbeziehung anderer Wikimedia-Projekte:

- Wikiwörterbuch Wiktionary mit über 80.000 Einträgen
- Sammlung Wikisource mit > 7.000 urheberrechtsfreien Texten
- Sammlung freier Lehr-/Sachbücher Wikibooks (> 600 Bücher)
- „freie und neutrale“ Nachrichtenquelle Wikinews
- freies Artenverzeichnis Wikispecies (noch im Aufbau)

Online-Reichweite der Wikimedia-Projekte

Wikimedia-Seitenaufrufe im September 2008 (in Mio.)



Urheber: Erik Zachte (Leiden, Oktober 2008). <http://infodisiac.com/blog/2008/10/wikimedia-page-view-stats-/>

Effekte für Studierende und Lehrende

Vorzüge

- hoher Motivationseffekt der Online-Publikationskultur
- hohe Lerneffekte aufgrund aktivierender Methode
- propädeutisch akzentuierte Textarbeit
- Einübung in quellenkritisches Arbeiten
- Förderung der Argumentations- und Verhandlungskultur
- signifikante Steigerung der Qualität studentischer Texte

Nachteile

- Mehraufwand bei Prüfung der Texte auf Wiki-Syntax
- Mehraufwand bei Einhaltung der GPL-Vorgaben



Siggener Tagung

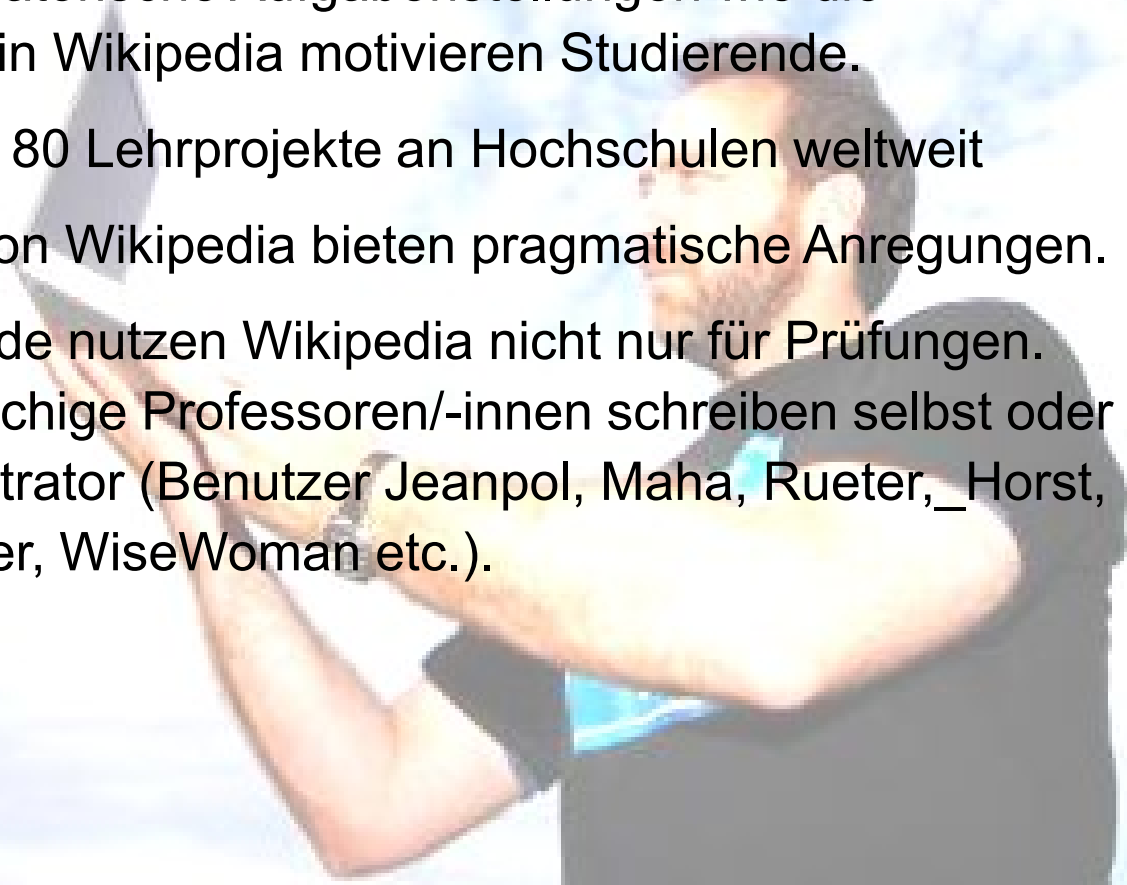
Ergebnisse der Tagung „Neue Formen wissenschaftlicher Zusammenarbeit durch kollaborative Medien“ (Gut Siggen, Ostholstein, 9.-12.10.2008):

- Seminar-Wikis als Plattformen für kollaboratives Schreiben
- Erfahrungen in der Pflege eines gemeinsamen Wiki-Raumes als Mehrwert im Bereich Schlüsselkompetenzen (Teamfähigkeit)
- Studenten übernehmen nach Seminarende nicht unbedingt langfristig Verantwortung für ihre Beiträge.
- Stehen hierarchische universitäre Strukturen kollaborativer Textarbeit in einem Wiki entgegen?

(Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Siggen>)

Ausblick

- Mit einem Verbot des Zitierens aus Wikipedia oder Kontroll-Software ist der Plagiat-Kultur nicht beizukommen.
- Neue partizipatorische Aufgabenstellungen wie die Artikelarbeit in Wikipedia motivieren Studierende.
- Bisläng über 80 Lehrprojekte an Hochschulen weltweit
- Hilfeseiten von Wikipedia bieten pragmatische Anregungen.
- Und: Lehrende nutzen Wikipedia nicht nur für Prüfungen. Deutschsprachige Professoren/-innen schreiben selbst oder sind Administrator (Benutzer Jeanpol, Maha, Rueter, _Horst, Tilman Berger, WiseWoman etc.).





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Klaus Wannemacher
HIS Hochschul-Informations-System GmbH
E-Mail: wannemacher@his.de